

## Schrobenhausener Radsportler auf auswärtigem Terrain weiterhin erfolgreich

**Schrobenhausen (ose):** Einen erneuten Achtungserfolg konnten am vergangenen Wochenende fünf Rennradler vom Radsportverein Schrobenhausen beim 24 Stundenrennen in Kelheim erringen. Insgesamt 187 Teams waren bei der 18. Auflage der Radsportevents mit Start und Ziel auf dem historischen Kelheimer Marktplatz angetreten. Für alle galt es innerhalb von 24 Stunden so viele Runden wie möglich auf dem 17,2 Rundkurs zu drehen. Nicht unerhebliches Erschwernis dabei die jeweils zu bewältigenden 180 Höhenmeter über den Stausackerer Berg.

Sebastian Brandmayr, Winfried Singer, Jörg Bucher, Oliver Olah und Markus Meyer setzten mit ihren 50 Runden - summa summarum 860 Kilometer und 9000 Höhenmeter - eine Punktlandung hinsichtlich ihrer Zielvorgaben. Ein hervorragender Rang 18 in der Endabrechnung war der verdiente Lohn.

Eine völlig unerwartete, letztlich sensationelle Leistung lieferte der Sandizeller Radsportler Leonhard Hiereth bei der gleichen Veranstaltung ab. Letztes Jahr noch im RSV-Fünferteam vertreten, wagte er sich heuer als Einzelfahrer an den Start. Mit 38 gefahrenen Runden übertraf er dabei am Ende nicht nur seine eigenen Erwartungen um Längen. Dabei wären ohne technischen Defekt an seiner Schaltung - zwischenzeitlich musste er deswegen sogar auf ein geliehenes Ersatzrad umsteigen - und erheblichen Sitzproblemen am Ende locker sogar noch zwei Turns mehr möglich gewesen. Wegen Letzterem war Hiereth bereits nach 23 Stunden und zwei Minuten - also fast eine Stunde vor Zielschluss - erschöpft aber übergelukkig vom Rad gestiegen.

Rang sieben unter 130 Konkurrenten - sensationell !!!

Zeitgleich zu seinen Vereinskollegen war RSV-Langstreckler Oskar Seidel am vergangenen Sonntag beim Engadin Radmarathon ebenfalls auf einem guten Weg. Bei dem Hochgebirgsradmarathon mit Start und Ziel in Schweizerischen Zernez mussten 218 Kilometer und knapp 4000 Höhenmeter bewältigt werden.

Vier Pässe mit so klangvollen Namen wie Forcola de Livigno, Bernina, Flüela oder Albula, alle jenseits der 2300 Metermarke, waren dabei zu pedalieren. Dazu noch der halbe Anstieg hinauf zum Ofenpass. Bei anfangs zwar kühlen und regnerischen, mit zunehmender Dauer aber immer besser werdenden äußeren Bedingungen konnte Seidel seine Serie guter Platzierungen in der laufenden Rennsaison fortsetzen. Den Heimvorteil nutzend, verhinderten letztlich zwei Schweizer Konkurrenten einen erneuten Podestplatz für den Schrobenhausener Radsportler. Nach 8:15:27 Stunden Fahrzeit reichte es für Seidel am Ende des Tages einmal mehr lediglich für Rang vier in der Klasse "Senior Grand Masters".

Guten Aussichten jedoch in der Gesamtwertung der aus drei Rennen bestehenden "Alpencup-Serie". Durch die erneut gute Platzierung konnte sich Seidel auf Rang zwei des Zwischenklassements vorarbeiten. Die endgültige Entscheidung fällt Anfang September beim "Eddy Merckx Classic" in Eugendorf im Salzburger Land.